



*„Das Umweltforum  
wünscht ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und Alles Gute für 2009“*

#### Budget 2009

**Mehr Schulden als Einnahmen!**

Seite 2

#### Wärmedämmung

**Die Feuchtigkeit muss raus**

Seite 3

#### Taxiverträge

**Fahrgäste stehen im Regen?**

Seite 4

#### Nachgefragt

**Was wurde aus ...**

Seite 5

#### Fass ohne Boden?

**I. SV Wiener Neudorf**

Seiten 6

#### Das UFO gegen den Lärm

**Gemeinderat einstimmig**

Seite 7

## Budget 2009

### Zum 1. Mal werden wir mehr Schulden als Jahreseinnahmen haben!

Dem gegenüber stehen gewünschte Einnahmen in der Höhe von €25.627.700,-. In Zeiten wie diesen eigentlich recht optimistisch. Wir können die Köpfe nicht in den Sand stecken und so tun – alle Wirtschaftsforschungsinstitute prognostizieren es -, als ob die kommende Rezession an Wiener Neudorf spurlos vorbeiziehen wird.

an den 10 HH entspricht gerade einem 7/tel der Gesamtsumme und ist wahrlich nicht üppig. Im Bereich der gemeindeeigenen Abgänge ist leider auch kein anderer Trend als der politische Wille der letzten Jahre zu erkennen. Auch wir brauchen die Gebühren nicht anzuheben und haben trotzdem nicht alles mit Darlehen finanzieren müssen.

*In den letzten 30 Jahren ist in Wiener Neudorf viel passiert. Wir wollen nur ein paar wichtige Dinge hervorheben:*

Die Errichtung des Freizeitzentrums; der Ankauf des Freizeitparks Reisenbauer Ring; Neubau Kindergarten Reisenbauer Ring; Ankauf der Klostergründe; Revitalisierung Migazzihaus; Beginn der Sanierung Gemeindegäuser; Neubau Hort und Kindergarten Europaplatz; Sanierung der Gemeindestraßen, samt Kanal, Wasser und Beleuchtung; uvm. - die

Liste ist sicherlich nicht vollständig. Dennoch ist es gelungen, die Schuldenlast im Griff zu halten und sogar den Abbau der Schulden bei der Universalen Zustände zu bringen!

„**Master of Disaster**“ -

„die jährlichen Abgänge der gemeindeeigenen Einrichtungen stiegen 2004 auf €1.683.448,-“.

>> Wir könnten uns glücklich



Nikolaus Patoschka

schätzen, hätten wir nur mehr diese €1.683.448,-.

>> Dies ist politischer Wille und auf die Dauer können wir uns diese Regierung bald nicht mehr leisten.

„Personalkostensteigerung 2001 – 2005 in der Höhe von €705.302,- = +17%“

>> Personalkostensteigerung 2005 - 2009 = +30% in nur 4 Jahren!

Das war ein Auszug aus „**Master of Disaster**“ der SPÖ im Konkret 07/2005.

Beim Besten Willen ist es nicht vorstellbar wie das weiterhin funktionieren kann. Unser Wohlstand wird nur über Kredite finanziert ohne, dass man sich viele Gedanken macht.

Ein Beispiel: Veranstaltungs- und Kulturzentrum:

Ausgaben 2008/ €637.000,- und 2009/ €734.000,-

= ein Plus von 15%

Einnahmen 2008/ €100.600,- und 2009/ €97.000,-

= ein Minus von 3%

Das sind in Kürze die Eckdaten von Bürgermeister Wöhrleitners Finanzpolitik. So können Sie sich ein Bild machen wie er es fertig bringt in nur 3 Jahren so ziemlich alles den Bach hinunter fließen zu lassen.

Würden Sie so wirtschaften, so mit ihren Finanzen umgehen?

Bürgermeister Wöhrleitner schon, es ist ja nicht sein Geld!

**Politischer Wille ist auch gleich politische Verantwortung. Und aus diesem Grund konnte das Umweltforum dem Budget 2009 nicht seine Zustimmung geben.**

## Die Feuchtigkeit muss vor die Tür!

Bei klirrender Kälte und peitschendem Regen macht man in der Wohnung Ritzen und Spalten, Türen und Fenster dicht und am liebsten gar nicht mehr auf.

Moderne Wärmedämmung isoliert so gut, dass sie auch die Wohnung luftdicht verpackt. Die Wärme bleibt in der Wohnung, aber auch die Feuchtigkeit, die die Bewohner selbst produzieren. Es muss keine Suppe köcheln und niemand heiß duschen, damit sich die Raumluft mit Feuchtigkeit füllt. Es genügt, dass Menschen da sind. Allein in einer Nacht wechselt ein Liter Wasser vom Körper in die Schlafzimmerluft. Und Menschen sind nicht die einzigen, die in der Wohnung transpirieren. Je mehr man die Zimmerpflanzen gießt, desto mehr Wasser geben sie in die Luft ab. Und wenn die Feuchtigkeit nicht raus kann, schlägt sie sich nieder. Vorzugsweise dort, wo es am kältesten ist. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Kalte Luft kann sie nicht halten, so kondensiert sie an den Fenstern und an den ausgekühlten Wänden.

Doch nicht nur Wassermoleküle schwirren durch die Raumluft, sondern auch die Sporen der Schimmelpilze. Ein mögliches Gegenmittel ist der effiziente Luftaustausch. Die feuchte verbrauchte Luft muss raus und das möglichst schnell und regelmäßig.

Stundenlanges Kippen ist die falsche Strategie. Dabei kühlen Wände und Möbel aus.

Richtig ist es, stoßweise ganz die Fenster öffnen, fünf bis zehn Minuten, mehrmals am Tag.

Hilfreich ist es auch, die Feuchtigkeit gleich dort nach draußen zu leiten, wo sie entsteht, also in der Küche oder im Badezimmer.

\* Richtig zu lüften heißt kurz und kräftig, die Fenster ganz öffnen, mehrmals jeweils ein paar Minuten am Tag.

\* Die Fenster nicht kippen, sonst kühlen die Wände und Möbel aus.

\* Die Feuchtigkeit kondensiert dort, wo es am kältesten ist.

\* Der Schimmelpilz liebt gerade schlecht geheizte und wenig gelüftete Räume- vorzugsweise Außenwände.

\* Auch Nebenräume brauchen etwas Wärme. In ausgekühlten Räumen sammelt sich die Feuchtigkeit. Umso mehr muss man sie lüften.

## Umwelt Umfeld Nachbar



Zur Umwelt gehört nicht nur der Umweltschutz, sondern das gesamte Umfeld, das einem umgibt – man könnte auch „**Aura des Lebens**“ dazu sagen.

Ob in der Familie, am Arbeitsplatz, bei der Freizeitbeschäftigung oder in verantwortungsvoller Tätigkeit – wir leben mit Menschen zusammen!

Bei diesem „zusammen leben“ entstehen vielerlei Situationen, wie Harmonie, Liebe, Erregung, Streit, Gleichgültigkeit, Uneinsichtigkeit, Verachtung, Hass.

Für jede Situation gibt es aber Regeln, die einzuhalten sind, um ein „Miteinander“ erreichen zu können. Oft liegen die wahren Gründe eines Streites weit zurück und wurden damals nicht aufgearbeitet, sodass nun mit Unverständnis reagiert wird.

Ein Grundgedanke des Umweltforums ist die „Offenheit“ und dieser Begriff wurde bewusst gewählt, weil er im Verein seit Anbeginn gelebt wird. Ohne Offenheit wären wir nicht dieses erfolgreiche Team und könnten nicht auf engagierte Mitglieder zurückgreifen.

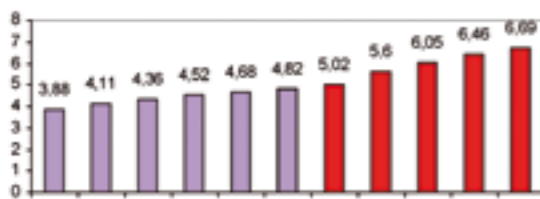
So wie wir im Team arbeiten, an Projekte herangehen und Lösungsvorschläge erarbeiten, wollen wir auch mit der Bevölkerung und im Gemeinderat zusammenarbeiten. Nur so können wir eine intakte Umwelt und Lebensqualität schaffen!

**„Bauen wir Brücken nach allen Seiten und werden wir gemeinsam aktiv für ein lebens- und liebenswertes Wiener Neudorf!“**

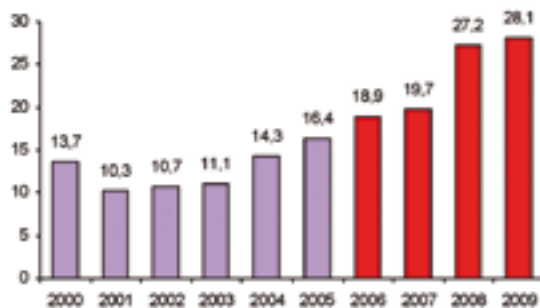
In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie ein besinnliches Weihnachtsfest und Gesundheit auf dem Weg zum Erfolg im neuen Jahr.

**Ing. Wolfgang Lintner**  
Obmann des Umweltforum

Personalkostenentwicklung UFO/ÖVP und SPÖ 2000 bis 2005 und 2005 bis 2009



Schuldenstand UFO/ÖVP und SPÖ 2000 bis 2009



Wir müssen nun befürchten, dass der Gesamtbetrag der Darlehen in der Höhe von €3.122.500,- nicht ausreichen wird bzw. die mit €3.872.300,- schon relativ gering angesetzten Ausgaben für den außerordentlichen Haushalt nicht oder nur zum Teil durchgeführt werden können. Die Zuführung von €523.000,-

Christine DÖTTELMAYER



## Hier wird man im Regen stehen gelassen?!

**Oder : „I steh in der Kälte und wart auf ein Taxi, aber es kommt net, kommt net....“!**

Die Marktgemeinde Wr. Neudorf hat mit drei Taxiunternehmen Verträge abgeschlossen. Diese Verträge beinhalten, dass die Bürger unserer Gemeinde innerhalb unseres Ortes mit der Neudorf Card zu vergünstigten Tarifen fahren können.

Oder besser gesagt *könnten!* Warum? Weil sich leider bei mir die Beschwerden der Bürger häufen, dass kein Taxi kommt, wenn man innerhalb des Ortes eines braucht!!

Wie – stellen sich die Unternehmer das vor? Zuerst Verträge machen und dann auf die Einhaltung pfeifen? Den Neudorfer Bürger im Regen stehen lassen? Nicht kommen, wenn es „nur“ innerhalb des Ortes ist?

**So geht das nicht, meine Herren!** Ich werde mir die Beschwerden der Betroffenen zu Herzen nehmen und mir die Unternehmer vornehmen! Im Jänner werde ich die einzelnen Taxiunternehmer zum Gespräch bitten, und zwar ganz gewiß!

Die Wiener Neudorferinnen und Wiener Neudorfer dürfen keinesfalls „gepflanzt“ werden, nur weil es den Taxiunternehmern scheinbar zu wenig Geld in die Kassa bringt!

Das, meine Herren Taxiunternehmer hätten Sie sich vor der Vertragsunterzeichnung überlegen müssen – jetzt wird gefahren und zwar auch und gerade innerhalb Wiener Neudorfs – für unsere Mitbürger – dafür stehe ich mit meinem Namen!

*Wenn Sie auch Beschwerden haben, richten Sie diese bitte an:  
GR Christine Döttelmayer  
Reisenbauerring 5/4/7  
2351 Wr.Neudorf*

*Oder :  
Chris.doettelmayer@hotmail.com  
Oder rufen Sie mich einfach an:  
0664/582 4551*

*Ihre Christine Döttelmayer  
Gemeinderat und  
Ausschussvorsitzende  
öffentliche Dienstleistungen*



Hier einige Hinweise:

- Wassersparen (duschen statt baden; wassersparende Armaturen)
- Regenwasser für die Gartenbewässerung sammeln und verwenden
- Autowaschen in der Waschanlage und nicht auf der Straße
- Tropfende Wasserhähne reparieren bzw. austauschen
- Keine Chemikalien oder Öle ins WC leeren

**Schützen wir gemeinsam „Unser Wasser“ und sehen wir es als „Lebens-Mittel“ an.**

## Was wurde aus ...

### Untersuchungen zur B17-Untertunnelung:

Die Vorarbeiten zur Machbarkeits-Studie gehen zügig voran. Nach grundsätzlichen Erhebungen und Vorstellung der möglichen Tunnelvarianten (offene bzw. geschlossene Bauweise) folgen die Untersuchungen zur Geologie und zur Grundwassersituation.

Im Frühjahr 2009 werden die ersten konkreten Vorschläge und eine Grobkostenschätzung vor-

liegen. An dem Bauzeiten-Plan wird ebenfalls gearbeitet.

### Verwertung der Liegenschaft am Areal der ehemaligen Brauerei:

Nach einigen unfruchtbaren Gesprächen und der Abtretung der Mehrheit der Gesellschaftsanteile von Frau Dr. Guttman an einen neuen Investor sind die Karten neu gemischt.

Die neuen Mehrheitseigentümer wollen das Gebäude behutsam sanieren und neu vermieten. Das Gebäude wird daher nicht abgerissen, sondern für die Neuvermietung hergerichtet. Die Bauklassen bleiben unberührt.

### Umbaustufe 3 und 4 am Reisenbauer Ring:

Seit der Errichtung des Kreisverkehrs im Süden des Reisenbauer Rings herrscht wieder Planungs- und Umbaustille am Reisenbauer Ring. Kein Geld oder keine Lust?



### Projekt „Betreutes Wohnen“:

Nach dem plötzlichen Ableben des Architekten soll 2009 wieder weitergeplant werden. Möglicherweise wird auch mit dem Bau begonnen und Bäume gefällt. Offen ist weiterhin, was „betreutes Wohnen“ in diesem Gebäude kosten soll/wird und wie die Kosten auf Miete, Betreuung und Gemeinde aufgeteilt werden. Anmeldungen gibt es angeblich genug.



## Fass ohne Boden ...

### ... oder doch Fußballverein?



Laut neuem Obmann gab es zu viele Ausgaben, aber keine Einnahmen!

#### Die Geschehnisse des letzten Jahres im Rückblick:

Im Herbst 2007 wurde dem Gemeinderat die Möglichkeit vorgestellt, dass unser FZZ als Trainingszentrum für eine der Nationalmannschaften während der EM herangezogen werden könnte. Wie bekannt, ist dies nicht der Fall gewesen und man hat die Ausrichtung einer offiziellen Fanmeile ins Auge gefasst. Auch diese Idee wurde dem Gemeinderat vorgestellt, jedoch war das Umweltforum von Anfang an skeptisch, ob so eine Großveranstaltung in Wiener Neudorf funktionieren kann und die Anrainer nicht zu sehr gestört werden.

Auch unsere Fanmeile ist wie viele andere in Österreich von schlechtem Wetter und unzufriedenen Gastronomen geprägt gewesen. Unsere Fanmeile jedoch zusätzlich durch laute Konzerte für eine handvoll Besucher. So war es nicht weiter verwunderlich, dass die Fanmeile ein großes Minus ins Finanzgerüst des Vereines, der gerade den Aufstieg in die 2.Landesliga gefeiert hatte, gerissen hat.

Bevor die Pleite offiziell wurde, sind die SPÖ-nahen Vorstandsmitglieder und SPÖ-Gemeinderäte aus dem Vorstand zurückgetreten und forderten lautstark den Rücktritt von Herrn Jahn, dem damaligen Obmann. Dieser Streit ist sogar in der NÖN zu lesen gewesen, wo auch das Ultimatum des Trainers (natürlich auch auf der letzten Wahlliste der SPÖ zu finden) abgedruckt wurde.

Der noch verbleibende Vorstand hat danach ein neues Trainerteam (für Erste, Reserve und Tormänner) bestellt - mitten in der laufenden Saison! Die Mannschaft hat dies nach einwöchigen Disputen eingesehen und hat sich weiterhin auf das Sportliche konzentriert. (leider immer wieder mit unnötigen Verunsicherungen durch den Bürgermeister).

Dann wurde es ziemlich ruhig um den Fußballverein bis zum 28.10.2008, wo die Generalversammlung stattgefunden hat. Bei dieser konnte der Vorstand nicht entlastet werden, da ein Schuldenstand von sagenhaften € 283.000,- ausgewiesen wurde. Zusammengesetzt war dieser Betrag aus der Fanmeilenpleite, den ausständigen Spielergehältern und den Ausständen aus dem Vereinslokal Fetznlaberl.

Eine neue Vorstandsliste rund um SPÖ-Gemeinderäte wurde gewählt, bei der sehr genau auf die Parteizugehörigkeit Achtgegeben wurde.

Es wurde vom neuen Obmann trotz der hohen Schulden eine Positive Fortführung des Vereines prognostiziert. Es gäbe viele Sponsoren und Gönner des Vereines die nun Ihre tatkräftige Unterstützung zugesagt haben.

Als erste Amtshandlung wurde der alte Trainer sofort wieder eingestellt.

Wir vom Umweltforum können nur hoffen, dass der Verein weiterhin sportlich so erfolgreich unterwegs ist und das Team rund um Ozegovic so tapfer weiter kämpft.

Für alle Steuerzahler können wir nur hoffen, dass die Gemeinderegierung die Schulden nicht aus dem Gemeindebudget zu decken versucht. Das von roten Funktionären mitbegründete rote Fass braucht wieder einen sicheren Boden, einen Weg aus dem angefallenen Schuldenberg.

Wir bleiben dran, wie sich der 1. S(PÖ)V Wiener Neudorf weiter entwickelt.

**Umweltforum Wiener Neudorf**  
für ein I(i)ebenswertes Wiener Neudorf für alle.

Wie jedes Jahr erhalten unsere Pensionisten eine Weihnachtzuwendung von €40,-. Diese Zuwendung hat der Gemeinderat beschlossen! Es handelt sich daher nicht, wie fälschlicherweise angegeben, um eine Zuwendung des Bürgermeisters, sondern aller Gemeinderätinnen und Gemeinderäte.

**Der gesamte Gemeinderat wünscht ein frohes Weihnachtsfest!**



Dr. Elisabeth KLEISSNER

## Richtiges Heizen mit Holz

Heizen mit Holz heißt heizen mit einem erneuerbaren, umweltfreundlichen Energieträger aus heimischen Wäldern. Holzheizungen gelten als CO<sub>2</sub>-neutral, d.h. es wird bei der Verbrennung nicht mehr CO<sub>2</sub> emittiert, als durch die Bäume gebunden wird.

Brennholz sollte unbedingt trocken, unbehandelt und naturbelassen sein. Der Heizwert von Holz hängt stark von der Holzfeuchtigkeit ab. Je feuchter das Holz ist, umso niedriger ist sein Heizwert. Waldfrisches Holz hat einen Wassergehalt von 60 Prozent. Erst nach zwei Jahren Trocknungszeit im Freien erreicht das Holz einen geeigneten Brennwert von unter 20 Prozent.

Feuchtes Holz zu verbrennen ist nicht nur unwirtschaftlich, sondern auch schädlich und geruchsbelästigend. Durch den hohen Wassergehalt wird nämlich die Verbrennungstemperatur herabgesetzt, was eine verstärkte Ruß- und Teerbildung, die Gefahr von Kaminversottung und eine Zunahme schädlicher Emissionen zur Folge hat.

Damit Holz rauchfrei und möglichst schadstoffarm verbrennt, braucht es genügend Sauerstoff. Daher ist für eine ausreichende Luftzufuhr, vor allem beim

„Anheizen“ und bei Niederdruckwetter zu sorgen. Der Feuerraum darf beim Anfeuern und Nachlegen nicht überfüllt werden.

Ob umweltschonend und emissionsmindernd gefeuert wurde, erkennt man an der Farbe der Asche. Ist sie fein und weiß, war die Verbrennung sauber. Ist die Asche dunkel und grob, ist das Holz unvollständig verbrannt. Eine gute Verbrennung erkennt man auch daran, dass die Abgasfahne aus dem Rauchfang nicht sichtbar ist.

Das Verbrennen von gestrichenem oder beschichtetem Holz, Spanplatten, Zeitungspapier und Müll (Milch-, Saftpackungen, Getränkeflaschen, Windeln, Plastik,...) ist verboten, weil Salzsäure, Schwermetalle, Formaldehyd und Dioxine über den Rauchfang in die Umwelt gelangen würden.

Die regelmäßige Reinigung und Wartung der Heizungsanlage mindert die Emissionen erheblich.

### Das Umweltforum kämpft gegen die Lärmbelastung durch die Südautobahn!

In den Gemeinderatssitzungen am 17.9.2007 und 10.3.2008 stellte das Umweltforum Dringlichkeitsanträge mit folgender Begründung:

„Für viele Einwohner ist durch den Ausbau der A2 im Gemeindegebiet von Wiener Neudorf eine höhere Lärmbelastung entstanden, die auch durch Messungen der ASFINAG im Dezember 2006 bestätigt wurde.

Die Immissionsgrenzwerte von 60 dB für den Tag-Abend-Zeitraum (6.00 - 22.00 Uhr) und von 50 dB für den Nachtzeitraum wurden überschritten.

Erwiesenermaßen hängt der Lärm auch von der Geschwindigkeit ab – schnell ist laut – eine Geschwindigkeitsbegrenzung von 100 km/h (PKW) und 80 km/h (LKW) reduziert den Lärm um 2,0 dB und bei 80 km/h (PKW) und 60 km/h (LKW) um 2,9 dB. Auf der A2 sind bereits einige Streckenabschnitte aus unterschiedlichen Gründen mit einer Tempobeschränkung versehen.

Nur im Gemeindegebiet von Wiener Neudorf (ca. 2 km) sind seit Ende der Ausbaurbeiten wieder uneingeschränkt 130 km/h möglich.

Nun wurde ab 1.10.2007 eine neue Baustelle auf der A2 (bei km 10,8 – AST IZ Süd Vollanschluss) errichtet und eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h verordnet. Somit darf auf der A2 von Wien bis Baden, mit Ausnahme Wiener Neudorf, nur mit 80 km/h gefahren werden.

Damit werden zwar SCS und Baustellen vor der Lärmbelastung geschützt, aber nicht die lärmgeplagten Anrainer im Gemeindegebiet von Wiener Neudorf.“

#### Am 26.5.2008 beschloss der GR einstimmig:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Wiener Neudorf beschließt, von den zuständigen Stellen ab dem Zeitpunkt der Baustelleneinrichtung bei km 10,8 auf der A2 Südautobahn auch für den Abschnitt AST Mödling bis km 10,8 eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 80 km/h (Immissionsschutz) zu fordern und mit diesem Umstand die zuständige Abteilung der ASFINAG, Dipl.-HTL Ing. Karl Zeilinger in 1220 Wien, Verlängerte Industriestraße (karl.zeilinger@asfinag.at) zu konfrontieren.“

**Erfreulicherweise tritt der Gemeinderat endlich geschlossen für die Lebensqualität der lärmgeplagten Bevölkerung auf.**

# 19. MIST-GSCHNAS

**SAMSTAG, 21. FEBRUAR 2009**  
**FREIZEITZENTRUM, WIENER NEUDORF, EUMIGWEG 3**

**BEGINN: 20:09 ENDE: 2:59**  
**EINLASS: 19:09 FREIE KOSTÜMWAHL**

Musik: „Sunhouse“  
UFO-Bar, "Elfi's" Küche, Quiz-Preise  
Mitternachtseinlage mit den UFO-Gemeinderäten  
Eintritt: EUR 15,00  
Schüler, Lehrlinge, Studenten: EUR 9,00



Kartenvorverkauf: bei den örtlichen Trafiken, bei SB Fürst  
und am Gemeindeamt (Bürgerservice)  
Tischreservierung: Milli Bach, Tel. 63 692  
Brigitte Holzer, Tel. 65 412

Auf Ihr Kommen freut sich das Umweltforum Wr. Neudorf

## Unglaublich – aber wahr!

Sagenhafte, knapp €300.000,- hat dem Fußballverein Wiener Neudorf die Fanmeile im Rahmen der Fußballermeisterschaft 2008 gekostet. Wie konnte es zu so einem derartigen Fiasko kommen? Und vor allem – wer trägt dafür die Verantwortung?

War man so blauäugig und hat geglaubt, das wird das Geschäft des Jahrhundert's!

Allen Warnungen zum Trotz hat man die Fanmeile dennoch durchgezogen.

Es ist daher höchst unverständlich, wenn der damalige Obmann des Fußballvereins am 14. März 2008 die Fanmeile absagt und nach einem sehr gut verlaufenem Gespräch mit dem Bürgermeister, wird dann plötzlich in der Vorstandssitzung

des Fußballvereins am 27. März 2008 die Durchführung der Fanmeile trotz der damals schon bekannten hohen Kosten von €245.760,- einstimmig beschlossen.

Bei der Generalversammlung des Fußballvereins im Oktober 2008 wurde ein politisches Spektakel veranstaltet. Es wurde ein Verein parteipolitisch inhaliert. Obmann und Obmannstellvertreter sind SPÖ-Gemeinderäte, auch weitere Vorstandsmitglieder sind im Dunstkreis der SPÖ anzutreffen. Im Sinne des Sports kann das sicherlich nicht sein. Wir sind nun gespannt, wie die ganze Sache weitergehen wird. Wie kann ein Verein mit einer Altlast von fast €300.000,- überleben? **Wir werden an der Sache dranbleiben und alles in diesem Zusammenhang stehende aufklären.**

**Termine:** Montag, 16. Februar 2009, 19.00 Uhr: Öffentliche Gemeinderatssitzung

Samstag, 21. Februar 2009, 20.09 Uhr: UFO Mist-Gschnas im Freizeitzentrum

Medieninhaber und Herausgeber:  
Umweltforum Wiener Neudorf  
2351 Hauptstrasse 14,  
ufo-home@aon.at

Bankverbindung:  
Volksbank Wiener Neudorf  
Bank Austria Wiener Neudorf  
Erste Österreichische Sparkasse

BLZ  
42750 Konto: 4106 100-0000  
20151 Konto: 685 114 100  
20111 Konto: 094-03221

ZVR-Zahl 661441857  
Verlags- und Herstellungsort  
Wiener Neudorf  
persönlich zugestellt

**UFO**  
Umwelt · Fortschritt · Offenheit